

Die Hubkupplung für den Traktor ZT 300 – ein Beitrag des TWS zur Rationalisierung des Gülletransports

Dipl.-Ing. D. ZSCHOCKE*

Mit Beginn der Serienproduktion des Traktors ZT 300 wurde in der Landwirtschaft der Ruf nach einer Hubkupplung und geeigneten Sattelanhängern laut.

Der Landwirtschaft standen zum damaligen Zeitpunkt nur der Einachsanhänger TEK 4-H vom VEB Landmaschinenbau Rathenow (jetziger Produktionsbetrieb Gehler, Treuenbrietzen) und der Mehrzwecktankanhänger TE 4F vom VEB Fahrzeugwerk Annaburg zur Verfügung. Für diese Anhängertypen waren ausreichend Zugmittel in den Landwirtschaftsbetrieben vorhanden, so daß der VEB Traktorenwerk Schönebeck die Entwicklung der Hubanhängekupplung für den ZT 300 mit der Entwicklung größerer sattellastiger Anhänger abstimmt. Entwicklung und Werkerprobung der Hubkupplung (Bild 1) sind nun soweit fortgeschritten, daß 1970 die Serienfertigung beginnt.

Bei der Konzipierung galt es, zur Schaffung einer zukunfts-sicheren Lösung den internationalen Trend der Sattelanhängerentwicklung zu berücksichtigen. Die Nutzmassen dieser Anhänger werden in den nächsten Jahren 8 t und mehr betragen. International ist es üblich, die Anhänger mit einer Öse von 50 mm Dnr. auszurüsten. Lediglich in der DDR ist der Ösendurchmesser von 40 mm an den eingangs erwähnten Anhängertypen verbreitet. Die Gesichtspunkte der internationalen Standardisierung und die erforderliche Fe-

stigkeit führten zwangsläufig dazu, daß die Hubkupplung des ZT 300 für 50 mm Ösendurchmesser vorgesehen wurde. Die Hauptabmessungen der Kupplung – Lage zur Zapfwelle, horizontal und vertikal sowie die Hakenhöhe über Boden (Bild 2) – entsprechen der TGL 33-582 55, Entwurf Januar 1967 (Bild 3), die sich an eine Standardisierungsempfehlung des RGW anlehnt. Die zulässige statische Sattellast von 1450 kp ist ebenfalls standardgerecht. Die TGL 33-582 55 fordert für Traktoren der 1,4-Mp-Klasse Sattellasten von 1000 bis 1450 kp (Bild 4). Der ZT 300 mit Hubanhängekupplung wird somit der Maximalforderung des Standards gerecht.

Für den Sattelanhängerbetrieb ist der ZT 300 mit 10 Frontballastmassen zu bestücken, aus den Treibrädern ist der gesamte Ballast zu entfernen. Die Reifenluftdrücke sind vorn auf 3,5 kp/cm² und hinten auf 1,5 kp/cm² einzustellen. Bei Transportfahrten auf bindigen Böden ist empfehlenswert, die Treibradspur auf 1650 mm einzustellen.

Mit welchen Anhängern ist der ZT 300 mit Hubkupplung einsetzbar?

1. Universaldungstreuer RU 5 (Agrostroj Pelhřimov n.p. CSSR) Nutzmasse 5 t
2. Mehrzwecktankwagen TE 4F (VEB Fahrzeugwerk Annaburg) Nutzmasse 3000 kg
3. Gülletankwagen HTS 30.27 (VEB Fahrzeugwerk Annaburg) Tankvolumen 3,3 m³
4. Gülletankwagen HTS 100.27 (VEB Fahrzeugwerk Annaburg) Tankvolumen 10 m³

Während die erstgenannten drei kleineren Anhänger durch die Ausstattung der Zugöse mit einer Paßbuchse für den Betrieb mit Hubanhängekupplungen für 40 oder 50 mm Ösendurchmesser geeignet sind, kann der Gülletankwagen HTS 100.27 nur mit dem ZT 300 eingesetzt werden. Das große Tankvolumen von 10 m³ und die hohe Fahrgeschwindigkeit des ZT 300 bringen eine optimale Transportrationalisierung mit sich, die sich insbesondere in Betrieben mit hohem Viehbesatz bemerkbar machen wird. Die zunehmende Konzentration der Tierbestände und die wachsenden Transportentfernungen haben mit den derzeitigen relativ kleinen Volumen der Anhänger einen erheblichen Arbeitsaufwand

* VEB Traktorenwerk Schönebeck/Elbe

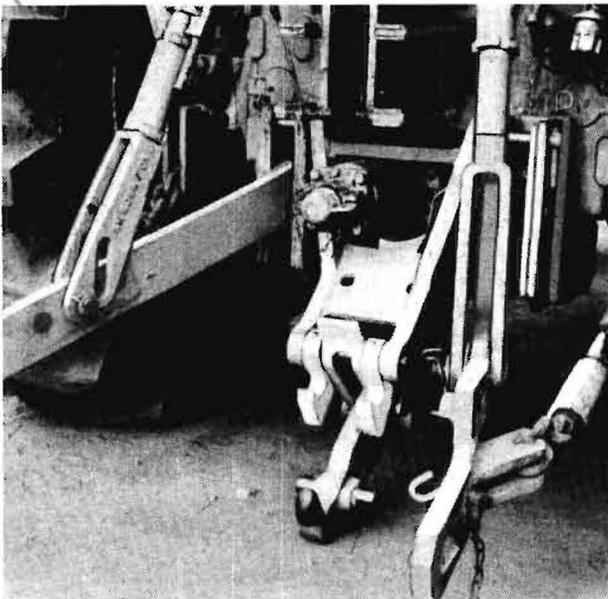


Bild 1. Neuentwickelte Hubkupplung am Traktor ZT 300

Bild 2. Anschlußmaße am ZT 300

Bild 3. Anschlußmaße nach TGL 33-582 55 (Entwurf Januar 1967): Größtmaße

Bild 4. Tragkraft für Hubkupplungen nach TGL 33-582 55

